

# NEWS

aus dem ZUK



## ...UND DIE SPATZEN PFEIFEN LASSEN Auf den Spuren Don Boscos in Turin

Mitte Februar machten sich 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZUK mit einem Bus auf den Weg zur Wirkungsstätte des Ordensgründers Giovanni Bosco in den Piemont. Die Idee hatte ZUK Leiter Benedikt Hartmann: „Wir arbeiten hier alle im salesianischen Geist und wollten die Stätten des Wirkens Don Boscos besuchen.“ Hin ging die Fahrt durch die Schweiz, den Lago Maggiore entlang bis nach Turin, ins Gästehaus der Salesianer Valdocco. Am nächsten Morgen ging es nach Colle Don Bosco, wo heute die riesige Basilika dominiert, über die hinweg der Blick zu den schneebedeckten Alpen glitt. Hier in dem noch erhaltenen Schuppen und Stall verbrachte der 1815 geborene Bauernsohn Johannes seine Kindheit, hier hatte er als Neunjähriger den Traum, Priester zu werden. Lesen und Schreiben lernte er von einem alten Pfarrer, der ihm auch ermöglichte, das Gymnasium zu besuchen. Den Unterhalt verdiente er sich als Gehilfe bei Schuster, Bäcker, Tischler und Schmied.

Pater Norbert Schützner aus Benediktbeuern, ein Kenner Turins, führte die Gruppe durch die wichtigen Stationen im Leben Don Boscos: Studium, Priesterweihe, Einsatz als Priester in der Stadt Turin. Vom Piemont ging damals die Industrialisierung Italiens aus. Jugendliche kamen in die Stadt, entwurzelt, arbeitslos, straffällig, in bitterer Armut, ohne Perspektive.

Don Bosco engagierte sich als Straßenarbeiter und rief zur Rettung der Jugend auf. In Turin-Valdocco gründete er im Jahre 1846 einen Ort der Zuflucht der Jugendlichen, den oratorio. Dort fanden die Verlorenen eine Heimat,

eine Schule und einen Spielhof, wo man einander freundschaftlich und froh begegnete. Der letzte Abend war zur freien Verfügung. Doch die Teilnehmer der Reise – aus dem Bildungsbereich, dem Service, den Volontären – trafen sich in einer Kneipe und überlegten, was die Grundsätze Don Boscos für ihre Arbeit im ZUK bedeuten.

Arne Klapproth, Volontär im ZUK: „Mit der Philosophie Don Boscos habe ich mich davor nicht intensiv befasst. Jetzt sehe ich, er war mit seinen pädagogischen Grundsätzen seiner Zeit weit voraus.“

### Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten mit Ihnen in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022 starten. Gerne nehmen wir Sie mit auf die Reise durch das neue Jahr im ZUK: Was gibt es Neues in der Bildung, im Naturschutz oder im ZUK Team, was bewegt uns und woran arbeiten wir gerade? Dies und mehr erfahren Sie in den folgenden vier Newsletter-Ausgaben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Benedikt Hartmann, Leitung ZUK



## SOZIALES PROJEKT

# In schwierigen Situationen: Perspektiven für junge Menschen

Die ZUK Projekte „Hoffnungsstark – Erlebniswochenenden“ seit 2020 und „Draußentage“ seit 2016 erweitern bisherige ZUK Angebote für benachteiligte junge Menschen wesentlich.

Bei „Draußentage“ kommen regelmäßig Schüler:innen der Mittelschule Geretsried und der Marie-Luise-Schulze-Jahn-Schule (Bad Tölz) für einen Tag nach Benediktbeuern. In der Natur lernen sie Tiere und Pflanzen heimischer Lebensräume kennen, so auch bei einer winterlichen Moorexkursion mit Tierspuren-Suche und einem Besuch an der Vogelstation: „*Ich wusste gar nicht, dass es bei uns so bunte Vögel gibt*“ staunt Isabell (12 Jahre), als bei regem Vogeltreiben Gimpel und Goldammer vorbeiflatterten. Und in der Werkstatt des Energiepavillons meint Samir (11 Jahre): „*Cool, so was selbst zusammen zu bauen*“, als die Kinder voller Elan einen Vogel-Nistkasten für ihre Schule fertigen. Auch soziale Fähigkeiten und Teamgeist können hier weiterwachsen.

Im ZUK Projekt „Hoffnungsstark – Erlebniswochenenden“ können junge Menschen aus verschiedenen Jugendhilfe-Wohngruppen – orientiert an ihren Bedürfnissen – spannende Naturerfahrungen zu Wasser und auf Land machen. Sie übernachten in Selbstversorgerhütten. Auch erlebnispädagogische Methoden stärken ihr soziales Miteinander. Und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen – für sich, die Gruppe und die Umwelt. Die Pater Herbert Bihlmayer-Stiftung und Miracle-Stiftung haben durch ihre finanzielle Unterstützung die Umsetzung dieser Projekte möglich gemacht.



## JAHRESPROGRAMM – DIE HIGHLIGHTS

Das Jahresprogramm der Bildung bietet auch in 2022 wieder ein vielseitiges und buntes Programm für Klein und Groß. Insgesamt 76 unterschiedliche Veranstaltungen mit 132 Terminen sind geplant. Aktuelle Brennpunkt-Themen wie „Klimaschutz“, „Nachhaltigkeit“ und „Artenvielfalt“, „Begegnung und Wertschätzung“ spiegeln sich in den Highlights der offenen ZUK Bildungsangebote:

Junge Menschen sind eingeladen, bei der Jugendkonferenz „Future now!“ Ideen und Lösungsansätze für gutes Leben weltweit zu entwickeln. Gestaltungsmöglichkeiten von

Zukunft können sie beim „Klimacamp“ und im Workshop „Klimapower“ entdecken. Gemeinschafts-Erfahrungen bieten Ferienangebote für junge Menschen sowie Familien und fördern wertschätzende Beziehungen. Erwachsene können sich in der online-Talk-Reihe „Gut leben durch Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ informieren und bei gemeinsamen Einkaufs-Radtouren Direktvermarkter besuchen. Eine Vortragsreihe gibt Einblicke in Naturschutz und Artenvielfalt. Das Programm erhalten Sie im ZUK oder online unter: [www.zuk-bb.de](http://www.zuk-bb.de) (>Aktuelles).

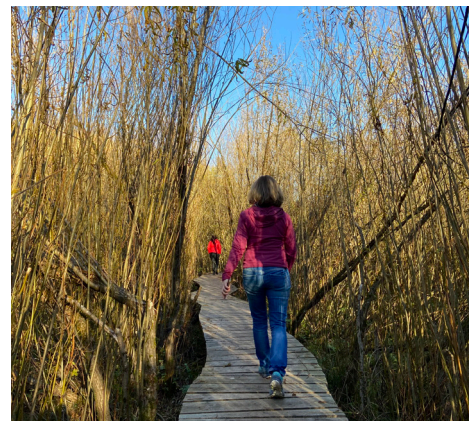


## VERANSTALTUNGEN

### Spirituelle Angebote

- **Pilgertour „Begegnungen“** – 15 km von Iffeldorf zum Kloster Benediktbeuern, durch Wälder, Wiesen, Niedermoor. Termin 1: 07.05.2022 | Termin 2: 17.09.2022
- **Im Garten dem Leben auf die Spur kommen** – Exerzitien im ZUK mit Besinnung, Gartenarbeit, Gemeinschaftserfahrung, Gottesdienst uvm. Termin: 12. – 16.06.2022
- **Inseltage Sonne, Meer und Wind** – Besinnungstage auf der Insel Spiekeroog mit Watt-Wanderung, Besichtigung Seehund-Bänke uvm. Termin: 07. – 12.08.2022
- **Weihnachten sinn-voll feiern** – Weihnachtsseminar mit Singen, Tanzen, Meditation, Gottesdienst, gemeinsam Weihnachten feiern uvm. Termin: 21. – 25.12.2022
- Jeden Donnerstag um 17:30 Uhr findet ein **Gottesdienst in der ZUK Kapelle** im Maierhof statt (Meditationskapelle). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen unter: [www.zuk-bb.de](http://www.zuk-bb.de) (>Veranstaltungen)



## NATUR ERLEBEN

### Mit dem Smartphone auf geheimer Mission

„Das war echt voll cool“, sprüht es aus der 13-jährigen Jasmin heraus. „Aber gibt es Pater Helmut in echt? Und haben wir das Klosterland jetzt gerettet?“, eifert ihr 10-jähriger Bruder gleich hinterher. Die Familie aus Bad Tölz hat gerade eine 3,5-stündige Rallye durch das Klosterland hinter sich, in der es, wie die Eltern beteuern, keine Sekunde langweilig wurde. Denn es galt, eine geheime Mission von einem fiktiven Pater Helmut zu unterstützen.

Mithilfe einer App und GPS-Koordinaten führen Sprachnachrichten und Videobotschaften zu spannenden Orten im Klosterland. Vor Ort gilt es, Tierspuren zu lesen, Quizfragen zu lösen und die Besonderheiten der Loissach-Kochelsee-Moore zu beweisen. Und das möglichst schnell, denn Unbekannte sind ebenfalls vor Ort und wollen das Klosterland zerstören.

Das neue Rallyeformat wurde vom ZUK letztes Jahr in Pandemiezeiten als Bildungsangebot für Familien entwickelt und bereits 125-mal gespielt. Die Rückmeldungen sind ausschließlich positiv und geben der Rallye 4,5 von 5 möglichen Sternen. Mitmachen ist einfach: die App (Actionbound) downloaden, online auf [www.zuk-bb.de](http://www.zuk-bb.de) (> Veranstaltungen > Familien) anmelden, den Start-QR-Code per E-Mail erhalten und los geht's.

Gute Nachrichten für alle Rallye-Fans: Die nächste digitale ZUK Rallye ist bereits fertig. Nach den Osterferien können Schulklassen, Familien und Hausgäste des ZUK kostenlos und mit hauseigenen ZUK Tablets einen neuen spannenden Krimi lösen. Ein Klimawissenschaftler und dessen Forschungsergebnisse sind verschwunden und müssen im Moor wiedergefunden werden. Mehr Infos finden Sie ab April auf unserer ZUK Website.

## PROJEKTE – WO WIR IHRE HILFE BENÖTIGEN

- **Mitmach-Gartenaktion: Gemeinschaftsgarten gestalten – Material für Humus, Kies, Mauer etc. und Naturgärtner**  
Benötigte Förderung: EUR 2.500
- **Naturlehrgebiet für Schulklassen vorbereiten – Stegbau, neue Tümpelstellen, pädag. Equipment**  
Benötigte Förderung: EUR 8.000
- **Eine neue Ameisenkolonie fürs ZUK**  
Benötigte Förderung: EUR 5.000
- **Moorschutz ist Klimaschutz – Ankauf von Moorflächen**  
Benötigte Förderung: EUR 7.500
- **Ausstattung (Möbiliar) der Bildungsräume**  
Benötigte Förderung: EUR 20.000
- **Beleuchtung im Maierhof – Umrüstung auf aktuellen Standard**  
Benötigte Förderung: EUR 15.000



v.l.: Sebastian Schmitt (Schatzmeister), Franz Wiedemann (1. Vorstand), Marlen Schneider (2. Vorstand), Niko Schmidmeier (Projektkoordinator)

## VEREIN ZUK EHEMALIGE - „LET'S DO MOOR“

Die Gründungsmitglieder Franz Wiedemann, Sebastian Schmitt und Marlen Schneider stellten den 35 Gästen im Allianzsaal den frischgebackenen Verein vor. Drei Ziele verfolgt der Verein:

### 1. Naturschutz und Landschaftspflege | 2. Bildungsinitiativen | 3. Denkmalschutz

Die Gäste erfuhren auch, wie der Verein die Ziele verwirklichen will, etwa durch Veranstaltungen zur Mitteleinwerbung, durch Aufbau eines Netzwerkes der Ehemaligen oder durch tatkräftigen Arbeitseinsatz der Mitglieder. Etwa 200 „Ehemalige“ – Zivildienstleistende, Freiwillige aus dem Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilligem ökologischen Jahr – waren in den letzten drei Jahrzehnten am ZUK tätig. Heute sind sie über die ganze Welt verstreut, von Kanada bis Sri Lanka. Franz Wiedemann: „80 % der Angeschriebenen haben für das Wortspiel als Vereinsnamen plädiert.“ Elisabeth Ehl vom Service organisierte den Imbiss zum Abschluss, mit einem wohlwollenden Blick über die vielen Ehemaligen: „Das sind die Kinder von Pater Geißinger“.

Anmeldung für Ehemalige oder Interessenten unter: [anmeldung.letsdomoor.org](http://anmeldung.letsdomoor.org)



MENSCHEN IM ZUK – INTERVIEW MIT  
PROVINZIAL PATER REINHARD GESING

## Themen des ZUK sind brennend aktuell

**Pater Gesing, Sie sind im September 1983 nach Benediktbeuern gekommen, zum Studium der Theologie und Sozialpädagogik. Was waren Ihre ersten Eindrücke?**

Ich kam damals mit der Bahn an, wanderte zunächst durch den Maierhof, dann weiter in das Kloster mit den Arkaden. Noch nie hatte ich auf dem Land so ein großes und komplexes Gebäude gesehen – ich stamme aus einem Dorf in Norddeutschland an der holländischen Grenze. Schließlich landete ich nach einigem Suchen an der Klosterpforte.

**Nach Studium und Priesterweihe, als Kaplan und Novizenmeister der Salesianer Don Boscos (SDB) in Jünkerat in der Eifel, kehrten Sie 2005 nach Benediktbeuern zurück, wo Sie 2015 zum Direktor des Klosters ernannt wurden. Erzählen Sie uns eine Erinnerung aus dieser Zeit.**

Der Direktor des Klosters hat viele Aufgaben. Doch besonders in Erinnerung geblieben ist mir die Leonhardifahrt 2017, einer der bedeutendsten Wallfahrten zu Ehren des Hl. Leonhard. Ich durfte damals als Hauptzebrant und Prediger fungieren, was eine besondere Ehre war. Ich habe im Sinne der Hl. Schrift dafür geworben, die Tiere als Mitgeschöpfe wahrzunehmen und anzuerkennen. Das Anliegen geht mir bis heute nach.

**Reinhard Gesing** wurde 1962 in Südlohn in Nordrhein-Westfalen geboren und legte 1983 seine erste Profess als Salesianer Don Boscos ab. Nach Benediktbeuern kam er damals, um das Doppelstudium Theologie und Sozialpädagogik zu absolvieren. Nach seiner Priesterweihe

**Schon bald, im August 2017, wurden Sie zum Provinzial der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos ernannt. Was genau ist die Deutsche Provinz der Salesianer?**

Der Orden der Salesianer Don Boscos mit 15.000 Mitgliedern weltweit, in 133 Ländern, ist in Provinzen gegliedert. Zur Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos gehören rund 200 Ordensmitglieder, die sich in 30 Niederlassungen in Deutschland, in der Schweiz und in Istanbul gemeinsam mit etwa 2.000 angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür einsetzen, dass das Leben junger Menschen gelingt.

**Was macht ein Provinzial?**

Als Mann an der Spitze der Provinz leite ich diesen „Verwaltungsbezirk“ der Ordensgemeinschaft und bin der Letztverantwortliche. Ich bin für Personalangelegenheiten zuständig, auch für die Personalfürsorge - wir haben viele ältere Mitbrüder. Im Zuge der Visitation besuche ich die vielen Einrichtungen und spreche dort mit den Leitern und ihren Teams über Ziele und anstehende Projekte.

**Welche Rolle spielt das Kloster Benediktbeuern?**

Das Kloster Benediktbeuern ist die größte und bekannteste Niederlassung der Provinz, mit einer Reihe von Einrichtungen: die Don Bosco Jugendherberge, das Aktionszentrum Benediktbeuern, die Katholische Stiftungshochschule München, das Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK). Das Kloster wird auf der Basis eines Masterplanes weiterentwickelt, als Leuchtturmprojekt der Provinz.

*„Das ZUK schlägt Brücken zur Gesellschaft und zu Jugendlichen, die wir von der Kirche aus sonst kaum erreichen konnten.“*

**Das Zentrum für Umwelt und Kultur ist eine der Einrichtungen im Kloster Benediktbeuern.**


Für das, was in den letzten Jahrzehnten geleistet wurde, sind wir sehr dankbar. Die Aufgaben und Ziele des ZUK sind brennend aktuell: Artenvielfalt, Artensterben, Klimaschutz, Nachhaltigkeit. Wie alle Einrichtungen arbeitet das ZUK im salesianischen Geist, mit einem besonderen Augenmerk auf junge Menschen und die ökologische Bildung. Das ZUK schlägt dabei Brücken zur Gesellschaft und zu Jugendlichen, die wir von der Kirche aus sonst kaum erreichen könnten. Als Provinzial ist mir darüber hinaus wichtig, dass die verschiedenen Einrichtungen des Klosters gut kooperieren und sich gegenseitig befruchten und ergänzen.

1992 war er zunächst Kaplan in der Stadt Velbert in Nordrhein-Westfalen, dann 9 Jahre Novizenmeister der Provinz. In Benediktbeuern wurde er 2015 zum Direktor des Klosters ernannt, schon bald darauf, 2017, zum Provinzial der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos (SDB).

### IMPRESSUM

Dies ist eine Veröffentlichung des Trägerverbundes des Zentrums für Umwelt und Kultur Benediktbeuern e.V. (ZUK)  
Benedikt Hartmann, Leitung  
Zeilerweg 2 (Maierhof) | D-83671 Benediktbeuern  
Tel 08857 / 88-731 | www.zuk-bb.de  
© März 2022

 facebook.com/zuk.benediktbeuern

 instagram.com/das\_zuk  
Fotos: Klaus Wolf, Sven Roth, ZUK  
Diesen Newsletter können Sie abonnieren.  
Schicken Sie einfach eine Mail an: martin.bloesl@zuk-bb.de